

# Schüler verweigert Strafarbeit

**Beitrag von „Pausenbrot“ vom 6. Dezember 2013 20:59**

Unabhängig davon, dass der Junge ruhig in der Sportstunde seine Strafarbeit machen soll, komme ich jetzt wieder mit meinem Sozialpädagogengeschwafel:

Ich kann nur raten, den Vater einzuladen. Erzähl was Nettes über den Schüler, frag ihn, wies ihm mit seinem Sohn geht, erzähle, dass du dir Sorgen machst über den schulischen Werdegang des Knaben und dass du seine Unterstützung brauchst, damit es dem Jungen besser geht und ob er eine Idee hat, wie man mit massiven Störungen des Jungen umgehen sollte, weil er dann ja auch selbst Stoff verpasst und die Berufsschule in Zukunft solch ein Verhalten kaum tolerieren wird bla blub.

Wenn du es schaffst, keinen einzigen Vorwurf zu formulieren oder Auftrag zu erteilen, sondern stattdessen den Vater einzubeziehen ("welche Maßnahme würden Sie mittragen?") kannst du überraschende Wendungen erreichen.

Und das geht selbst bei Familien, die der Schule mit Brandstiftung drohen. Letztlich sind das doch eigene, negative Schulerfahrungen, wenn Eltern bockig werden. Dass ihre Kinder nervig sind, wissen sie selbst am Besten.